# Apeinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

ericheint täglich

H Musnahme der Sonn- und feiertage.

ferate foften die Ggefpaltene de ober beren Raum 15 Dfg. reflamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redaftenr : 21. Cemb.

Ferniprech-Hnichlut ftr. 30. Poftfcheckkonto Frankfurt a. III. Br. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Lemb in Braubach a. Rhein.



Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle : Friedrichftraße Br. 13. Redattionsfchluff: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1.50 2Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 2Mf.

ar. 230.

Samstag, den 3. Oktober 1914.

24. Jahrgang

## Der Krieg.

Die Frangofen feben ihre lette Ausficht auf einen ben fie mit unleugbarer Babigfeit auf bem fin rechten Flügel immer und immer wieder ann perfinten. Dit großer Buverficht fprachen franund englische Beitungen von der großen Schlacht frome, bie ben beutichen Hügel gerichmettern muffe, einubten verfichern au fonnen, bab ber Steg ber inbeten an biefer Stelle bas Bufammenbrechen ber fortslinie an der Daas vollfommen unwirkfam werbe. Unfere Feinde baben auch bier bie frung wieber ohne ben Birt gemacht. Der Ungriff wierem rechten Flügel bat gu feinem Sieg, fonbern fer femeren Rieberlage ber Frangofen und Eng. geführt. Diefe wird fich um fo fühlbarer machen, De perbundeten Truppen bereits erschöpft find. Demiber barf bervorgehoben werden, bag unfere Truppen mie por tabellos ichlagen und nach wie por n werzüglichen Eindruck machen. Die Ordnung hinter Front, über deren Bichtigkeit nichts gesagt zu den brancht, ist mustergültig. Der Gesundheitszustand Eruppen ist vorzüglich. Busammen mit der guten briden Lage ergeben sich somit für uns alle Bengen bes Sieges.

Deutscher Gieg bei Allbert.

de beutsche Große Hauptquartier tonnte durch I.B. die folgende Meldung vom 30. September 9 Uhr ten abende verbreiten laffen:

Rirblich und füblich Albert vorgebenbe überlegene niche Rrafte find unter fcweren Berluften für fie Stifflagen. Mus ber Front ber Schlachtlinie if an Reues gu melben. Un ben Argonnen geht unfer ni ftetig - wenn auch langfam - vorwarte.

m Elfafi-Lothringen flieft ber Feind geftern in ben en Bogefen bor. Ceine Angriffe wurden fraftig

frangoffichen Strategen batten in ben gangen en ibr Sauptaugenmert auf den augerften rechten Blugel gerichtet. Gie hofften uns bier umfaffen und warfen immer neue Maffen auf diefen Unter Benutung der fogenannten inneren Linie, utter Benutung der sogenannten unneren Unte, a ihnen hinter der Front frei und ungefährdet zur me stehenden Eisenbahnen führten sie Truppen auf a deran, und sicher haben auch die Engländer in Nede stehenden Gegenden starke Abteilungen den m zu Hilfe geschiatt. Nachdem eine französische m die Bapaume geschlagen worden war, hat seht dem Ort Albert und dem obengenannten eine große Schlacht getobt, in der die Armppen trot großer Abermacht mit schweren Glagen worden sind. — Albert liegt 15 Kilo-lich von Amiens, Béronne nicht weit davon eibe Orte füblich von Bavaume. Ratürlich bat thige Heeresleitung auch auf unferem anfangs ichnellen Bormarich und der großen Fronteiwas dunn gewordenen rechten Flügel nach gifcher Rudwartsnahme gemigend für Auffrischen Truppen gesorgt. Wenn auch die Aberlegenheit bier immer noch auf seiten des t der feine letten Referven bier eingeseht bat, fefte deutsche Stellung und die imerschutterte nierer fampfgewohnten Truppen doch vollauf, mer nicht nur abzuweisen, sondern überlegen Da die Verbündeten auch bei Albert— ieder schwere Verluste erlitten haben, so dürsten rafte balb ausgeben und die feindliche Offenfive

sutiche Erfolge in ben Argonnen.

dung, daß der deutsche Angriff in den Argonnen m auch langfam, pormarts gebt, birgt in ber be-und gurudhaltenden Sprache bes beutiden Erningenfchaften von bobem Berte. Bare Joffre beichieden, von abnlichen Erfolgen auf bie Rubmeedrommete gestogen. Dag ber Unlengfam por fich geben tann, ift felbst-Daß er aber por fich gebt, und swar mit für die gange Gestaltung der Lage auf dem allerhöchften Bebeutung. Der Drud ber bier mit enden deutschen Truppenableilungen wird fich Maas wie an der Mione bald bemertbat n weitlichen Maasrand gegenüber ber Breiche del gegen die andringenden Bayern perstansofen geraten swifchen swei Feuer, und iche Stellung swifchen Misne und Marne und brebin ichon nach französischen und englischen mitgenommene und ermattete Rentrum bei

Reims wird im Miden bedroht. Selbswerständlich werden sich dann auch die Maassperrsorks, von denen die obige Weldung des deutschen Generalstades nichts Neues zu berichten weiß, ergeben müssen. Der breite Weg über die Waas und der Nachschub auf der kürzesten Linie von Web aus wird für die deutschen Truppen frei.

Siegreiche Rampfe in ben Bogefen.

Dit gleicher Sarinadigfeit wie auf bem augerfien rechten beutschen Flügel, aber mit naturgemaß weit schwächeren Kräften versuchen die Franzosen immer von neuem, Elsaß-Lothringen zu beunruhigen. Borstoße in den mittleren Bogesen wurden von den deutschen Ermppen am 29. September fräsig zurückgeworsen. Die Orte, bei denen die Franzosen die deutschen Hiebe zu spüren befamen, sind nicht angegeben. Doch gebt man wohl nicht fehl, wenn man die Gegenden bei Markirch und Sennbeim als Schauplat der Kämpse annimmt. Auch bei Thann und Altthann baben nach Zeitungsberichten Gefechte stattgesunden. Die Oberess. Landesstg. berichtet fecte fattgefunden. vom 27. September:

In ben letten Tagen haben auf ber gangen Linie amifchen Balbighofen und Gennbeim wieberholt Rampfe swifden unfern Truppen und ben Frangofen fatt. gefunden. Freitag und Camstag mar beftiger Ranonen-bonner aus der Gegend Sennbeim-Galfingen borbar. Um Donnerstag fand bei Baldighofen ein Meines Gefecht ftatt.

Um letten Freitag begann - wie wir ber Strafb. Am letten Frestag begann — wie wir der Straßd.
Rost vom 29. September entnehmen — ein Borstoß auf die besestigten Gebirgsstellungen der Franzosen dei Alttham und Thann; die Truppe nahm, nur mit Sturmgepäd ausgerüftet, die von den Franzosen dis imlängst behaupteten Rehderge bei Sennheim und drang über den Hinlesten, Herrenstubensops auf Thann von. Die Franzosen hatten sich im Gebirge tüchtig eingeschapzt, selbst auszementierte Schüben- und Kanonenunterstände angelegt. Das Borgehen wurde am 28. September zugunsten unserer Truppen sortgesetzt und von schwerer Artillerie unterstützt; abends gegen 7 Uhr säuberte unser Schnellseuer aus abends gegen 7 Uhr säuberte unser Schnellseuer aus ebernem Mund die befestigte französische Artilleriestellung auf dem Stansen; sie wurde wohl für immer zum Schweigen gedracht. Truppenteile drangen durchs Gedirge dis Moosch vor. Uniere Truppen sind frisch und zuversichtlich; auch iehr zufrieden mit der ihnen zuteil werdenden guten Bsiege im Elfaß.

Die Belagerung von Entwerpen.

Rachdem die dentide Seeresteitung bafür geforgt hat, bag auf bem nordfrangofischen Kriegsschauplat zwischen Misne und Comme die notigen Krafte vorhanden find, um die Operationen au fiegreichem Ende au führen, wendet fie fich mit gewohnter Tatfraft auch wieder gegen Untwerpen, wo fie den Belgiern eine furge Rube gegonnt batte. Um 29. September war Wecheln, 20 Rilometer vor der Antwerpener Fortslinie, genommen und besetzt worden. Bugleich wurde das Feuer unserer schweren Artillerie gegen die Antwerpener Forts Waelhem, Sainte Sidilmeniwert Esabre icon 24 Stunden nachber mar ein großer Erfolg gu vergeichtten.

3wei Untwerpener Forts gefallen.

Das deutsche Sauptquartier fonnte am 30. September abends durch 23. T. B. verbreiten laffen:

Bor Antwerpen find gwei ber unter Fener genommenen Forte gerftort.

Die Forts, um die es fich bandelt, liegen in der brüdenkopfartigen Befestigungslinie, die über die Rupel-und Rethe-Riederung vorgeschoben ist. Wie bereits vor einiger Beit gemeldet wurde, hat man in diesen Fluk-niederungen auch jeht wieder den alten natürlichen Ber-bündeten Antwerpens, das Wasser, zu dilse gerusen und das Land durch Anstaumngen überschwemmt, um den deutschen Bormarsch auszuhalten. Dieser wird natürlich deutschen Bormarsch auszuhalten. Dieser wird natürlich aber nur weiter fortgefest werden, nachdem auch bier die Artiflerie über bas Ctammaffer binüber ihr gewichtiges Bort gesprochen und etwaige feind iche Felbbefestigungen binter bem überfcmemmten Gelande niebergefampft bat. Und bald wird, wenn die Belgier es nicht vorgieben, ben Biderftand aufaugeben, der innere alte Teftungsgurtel pon Antwerpen und die Stadt felbit die Granaten aus ben beutichen ichweren Belagerungsgeichuten su toften be-

Ein offigieller belgifcher Bericht.

Umiterbam, 1. Oftober.

Ein offigieller belgifcher Bericht fagt, bag am 29. Certember ben gangen Tag über die Untwerpener Augenio is Baelbem, Ste. Catherine und Bavre durch die Deutschen be-Waelhem, Ste. Catherine und Wavre durch die Deutschen beschoffen worden seien. Beitweise seien die Forts in Rauchwolken verschwunden, die durch die Explosion der deutschen Branaten entstanden seien. 15 Meter hoch sei der Schutt in die Luft gestogen. Die gewaltige Beschießung dave aber den Mut der Truppen nicht gebrochen. Bereinzeite Granaten seien auch gegen die Forts Liezele und Breendont gestogen. Die belgischen Truppen seien in den Räumen awischen den Forts ausgestellt. Aus weiteren Ebenfo wird ber Drt Lier beichoffen.

"Bilde Buge" aus Antwerpen.

Der Nieuwe Rotterdamsche Courant' entnimmt belaischen Blättern eine Schilderung, wie Somntag nacht von einer ungenannten belgischen Station hintereinander acht wilde Büge' mit Eisenerz nach Löwen zu abgelassen worden seien. Die Waschinisten und Heizer brachten die Büge so weit als möglich, öffneten alle Bentile und hraugen ab. Man weiß noch nicht, welches Unbeil diese Büge verursachten, ehe sie das von den Deutschen benuste Ret erreichten. Aber sicher sei die Linie nach Antwerpen an verschieden Stellen auf lange Zeit undrauchdar.

Greneltaten ber Eurtos.

Giner der Reifegefährten bes aus der Rriegsgefangen. fcaft in Frantreich nach Budavest surudgefehrten Grafen Michael Rarolpi, Ingenieur Fredrich, berichtet, bag bie Gefangenen in einen engen Raum susammengepfercht morben feien

Eines Tages wurden auch verwundete Turfos borthin geftedt. Jeber Turlo hatte an einer Schnur abgeschnittene Ohren, Rafen und beringte menschliche Finger, bie fie mit bestialifdem Triumphgebenl jedermann vorwiefen.

bestialischem Triumphgehenl jedermann vorwiesen.

Eine Gruppe Gesangener, darunter auch ein Kapitän eines deutschen Kaussabrteischisses, wurde einem summartichen Berhör unterzogen. Auf die Frage des Haustmanns, welcher das Berhör vornahm, od der Kapitam nach seiner Freitassung nichts gegen Frankreich unternehmen würde, erwiderte dieser: Ich sam nicht versichweigen, das ich meine Bslicht erfüllen und geren Frankreich sämpsen würde. Dierauf wurde der Kapitam in Haft behalten. Rach der übersiedlung der französten und Regierung nach Bordeaux wurde die Aussicht über diese Gruppe von Gesangenen der Zivilbehörde übertragen, die die Wischerschilichteit der Andaltung einsah und den Gesangenen die Reise nach Spanien gestattete.

Reine Rudbeforberung Gefallener.

Amtlich wird mitgeteilt: In letter Beit sind sahlreiche Gesuche um Rüdführung Gefallener gestellt worden. Das Auffuchen, Ausgraben und überführen Gefallener aus dem Bereich der vordersten Linie ist überhaupt umanssührbar. Aber auch sonst wird die Rüdführung auf so große Schwierigkeiten, wie s. B. Mangel an Transportmitteln, stogen, das nur dringend davon abzernten werden kann. Für den Goldaten ist das Schlacktield das schönste und ehrenvollte Graf. ehrenvollfte Grat.

Deutsches Reich.

+ Amtlich wird durch 2B. E. B. befanntgegeben: Die Reichsfinangvermaltung bat beichloffen, die anf die Rriegs-anleihen gezeichneten Betrage voll auguteilen. Gur ben bie aufgelegte Summe überfteigenben Betrag on Schabanweifungen wird Reichsanleibe augeteilt, wofür eingegangenen asanizeimnungen Die Moglichteit geschaffen ift. Die Beichner erhalten Buteilungsichreiben von ber Stelle, bei ber fie gezeichnet haben. Bom Empfang ber Buteilungsichreiben an fonnen die Bahlungen geleiftet merben.

+ Um irrige Ansichten richtigzustellen, wird nochmals darauf ausmerksam gemacht, daß Anmeldungen beduss Srmittlungen von Deutschen im feindlichen Anslanze ausschließlich schriftlich und swar an die Adresse der "Deutschen Baut, Berlin W 8, Sekretariat, Auslands. Deutsche Ju erfolgen haben und sich auf folgende Angaben beschränken sollen: Name, Alter, Beruf, Milliarverhältnis, letzer fester Wohnste und, wenn bekannt, jetzer Ausenbaltsort der in Kusland, Frankreich oder England zurückgebaltenen ober in die Deimet zurück. England surudgehaltenen ober in die Beimat gurud-gefehrten Deutschen. Rame, Stand und Wohnung des Anmeldenden find ebenfalls anzugeben. Die Anmeldung bat mit Schadenersabansprüchen nichts zu tun, bezwedt pielmehr lediglich die Feitstellung der Bahl aller in feind.

lichen Lanbern gurudgebaltenen Reichsbeutichen.
Reins der unmittelbaren umgevung ver in sein fantinopel weiler en Khebive von Agnoten erfa.,rt der Korrespondent der Frankfurter Beitung, in der letten Audiens habe fich der englische Botichafter eine energische Abfuhr bei dem Abedive gebolt. Der englische Botschafter richtete an den Khedive im Namen der Londoner Regierung die bestimmte Aufsorderung, sofort kinen Konstantinopler Aufenthalt abzudrechen. Die englische Regierung stelle Seiner Hobeit eine Residenz in Neapel, Balermo oder Florenz zur Berfügung. Die Reise babin muffe auf bem Seemeg erfolgen. Der Rhebive ent-gegnete, er habe feinerlei Befehle Englands entgegengunehmen. Der Botichafter sog fich auf dieje Antwort, die teinen Bweifel auffommen lieg und die in dieser entschiedenen Form nicht erwartet worden war, in sichtlicher Berlegenheit aus dem Audienzsaal zurid. Aus der Umgebung des Khedive verlautet ferner, England habe den Khedive und seine Gemahlin sowie mehrere mitreifende agyptische Bringen und Bringeffinnen auf See

ete

el mit

Mb.

und Ge

bes R

ng-

mb.

hicdnes

+ Dem fiellveriretenden Ceneralflab find eine fo groß Anzahl Gesuche um Zulassung zum Kriegsschandlat all Maler und Berichteritatter sowie von Photographen zur Ansertigung photographischer und kinematographischer Aufnahmen zugegangen, daß weitere Gesuche keine Berückstigung sinden können. Reue Anträge sind zwedlos und können nicht beantwortet werden.

+ 3m Auftrage des preußischen Ministers des Innern baben sich Ministerialdirektor Dr. Kirchner, Geheimer Medizinalrat Dr. Krohne und Regierungsrat v. Krieß nach Ostpreußen begeben, um sich über die Folgewirkungen der Schlachten und der Besehung durch die wirkungen der Schlachten und der Besehung durch die Mussen in sanitärer Beziehung an Ort und Stelle zu unterrichten und gegen eingetretene Mikstände geeignete Abbillsmaßregeln vorzubereiten.

Norwegen.

Norwegen.

\* Die andauernden Belästigungen der neutralen Schiffsahrt haben die norwegische Regierung veranlast, Schritte in London zu tun. Korwegen wehrt sich gezen die Erklärung Englands, Erze seien als Kriegskonterbande anzuseben. Der englische Standpunkt ruft in ganz Standinavien größte Erbitterung hervor, zumal da Englands seiziges Austreten unvereindar sei mit seiner am 20. August, also drei Wochen nach Ausbruch des Krieges seierlich abgegebenen Erklärung, in welcher die englische Regierung versprach, genau dem Wortlaut der Erklärung von London vom Jahre 1909 über die Rechte im Seetrieg, abgesehen von einigen Ausnahmen, unter denen Erzenicht genannt worden sei, solgen zu wollen. Erz sei im frieg, abgelehen von einigen Ausnahmen, innter denen Erz nicht genannt worden sei, folgen zu wollen. Erz sei im Gegenteil ausdrücklich zu jenen Waren gezählt worden, die unter keinen Umitänden als Kriegskonterbande an-gesehen werden dürsten. — England behandelt eben die Rentralen nach seinem Belieben, ganz gleich, od es sich um Holland, um Norwegen oder ein anderes Land handelt. Dabei versichert aber Herr Grey mit dem ehrlichsten Ge-sicht, man führe nur Krieg, um die belgische Rentralität au sichern. au fichern.

Türkei. Rellungen wegen der Sperrung der Tardauellen und forderte die Ausschung. Die türkische Regierung erklärte, sie sei zur Offnung der Dardauellen bereit, wenn England die vor den Dardauellen ungerechtsertigt geübte Flotten polizei anschede und die Ariegskahrzeuge zurückeordere. Solange dies nicht geschehen sei, werde die Türkei die Dardauellen gesperrt halten. Es beist, daß Rußland sich den Borskellungen des englischen Botichafters anschließen wird. Eine vor der Sperrung ersolgte Erklärung des englischen Botichafters, daß England den "Parriz Sultan" (früher "Boeben") und "Midilli" (früher "Breslau") als deutsche Kriegsschiffe betrachte, und daß diese bei Austritt aus den Dardauellen von der englischen Flotte vernichtet werden würden, wurde bei der Ksorte als der leidigender, gewaltiätiger Schrift empfunden. England nehme sich berauß, eine von der Türket vollzogene Schisserwerbung als nichtig erklären zu können und fürfischen \* Der englische Botichafter erhob bei ber Bforte Borerwerbung als nichtig erflaren gu fonnen und türfischen Schiffen bas Ericheinen in türfischen Gewäffern perbieten Schissen das Erscheinen in inrisichen Gewähern verbieten zu dürsen. Die Sperrung der Dardanellen trisst außempsindlichste die Getreideaussuhr Rußlands und Aumäniens nach England. Gewöhnlich unternehmen die französischen Messageriesdampser nur einmal wöchentlich die Fahrt Marseille—Odessa. Seit einem Monat verkehrten töglich kanm irgendwelche Bassagiere, während karte Sendun en Ariegsmaterial und Goldladungen für Rußland besördert wurden, was nunmehr aushört. Derlien.

\* Rach aus verschiedenen Quellen kommenden Rachrichten entwidelt sich eine ernste Bewegung gegen Austland in Persien. Die schittischen Geistlichen und die Oberhäupter von Kerbelah und Redickes (Türkei), die als oberste religible Inflanz für die Berser gelten, haben eine Kundgebung an die Ration und die persischen Stämme gerichtet, in welcher es heißt, daß der Augenblick für die Befreiumg Bersiens vom russischen Joche gekommen sei. Befreiung Berfiens vom russischen Joche gekommen set. Der Führer des Stammes Kardar, Jalik Khan, soll mit den Schachsevennen die russische Grenze überschritten haben und in Transkaufasien dis Kisil Agatsch bei Lenkoran porgebrungen fein.

Hue In- und Hueland.

Handber, 1. Oft. Der Oberpräsibent Dr. v. Bengel, ber sich heute in einer össentlichen Beanntmachung von der Bevölferung der Browlns Hannover verabschiedete, ist von der hiefigen Technischen Sochichule zum Ehrendoftor ernannt worden wegen der großen Berdienste, die er sich um die Entwickung der hiefigen Technischen Sochichule ernannt worden bei morben bat.

Battenscheib, 1. Oft. Dier wird gemelbet, baß nach amtlich bestätigten Mitteilungen ber preußische Landtagsabgeordnete für Eelsenkirchen, Affessor Dasenclever von der Gelsenkirchener Bergwerks-U.-G., am 18. September in Frankreich gefallen ift.

Ropenhagen, 1. Dit. Die Regierung bereitet bie Mus-Betrage von ungefahr 60 Millionen Kronen por.

Budapeft. 1. Oft. Die beutige Rummer bes Amis-blattes enthatt eine Berordnung über eine zweimonatige Berlangerung bes Moratoriums.

Rom, 1. Oft. Rach dem "Messagero" ift Kardinal. Staatsfefretar Ferrata an Blindbarmentzündung er-frankt. Die Krankbeit tritt zwar nicht schwer auf, doch er-regt sie auch wegen des Alters des Batienten natürlich Be-sorgnisse. Gestern abend ist die Temperatur zurückgegangen und das Allgemeindesinden des Kranken hat sich gebessert.

### Ein Engländer über Deutsch-Tfingtau.

Das Londoner Blatt "Daily Mail' berichtet aus Tokio, daß die Japaner in den Kämpfen um Tsingtau 312 Tote gehabt und neun Flugseuge verloren haben. Am 26. September baben die Japaner nach einer Mittellung des japanischen Gesandten in Kopenbagen den Angriff auf die deutsche Stellung erneuert. Stellung erneuert.

England, das vortreffliche England, das nach seiner Angabe für "Freiheit" und "Gesittung" sampst, hat bei seinem Feldzug gegen Deutschland die japanischen Frei-beuter zu hilfe gerusen und sie zunächst auf die deutsche Belleit Gienkann geleht der Benntstadt die Gelben Rolonie Kiautschon gebeht, beren Hautstadt die Gelben alsbald angriffen, wie aus obigen Meldungen näher hervorgeht. Ratürlich im Ramen der "Gesittung", wie

man sie in England versteht.

Bei diesem schmählichen Berhalten der britischen Regierung ist es interessant, su hören, wie ein England darüber urteilt, was die Deutschen aus Tsingtam machten. Reverend Dr. A. B. Henzell, Kurat der St. Baul S. Chapel in Newyork, verössentlicht interessante Tsingtamschimerungen, die für uns Deutsche um so ehrenvoller

find, als Dr. Henzell als Brite von Geburt besonderer Sympathien für Deutschland gewiß nicht beschuldigt Der Geiftliche, ber früher viele Jahre lang am Tsinaufu-Brovincial-College gewirkt hat, schreibt: "In diesem geschichtlichen Augenblic, da die Augen der ganzen Welt auf Tsingtau gerichtet sind, mag es für weite Kreise von Interesse sein, wenn ich in folgendem meine Erinnerungen an Deutsch-China, wie ich es zu Beginn

des Jahres 1910 tennen lernte, gum besten gebe. Mit mehreren Freunden hatte ich Schanghat auf dem Somitagsboot "Abmiral Tirpit" von der Hamburg-Umerika-Linie verlassen; der suvorkommende Kapitan des Schisses verdiente das höchste Lod: vereinigte er doch mit Schiffes verdiente das hodilte Lod: bereinigte er doch mit seemannischem Geschief eine väterliche Fürsorge für seine Fahrzässe. Es mag hier bemerkt werden, daß man allgemein auf deutschen Schissen in jenen Gewässern als "Zweitklassiger" rücksichtsvollere Behandlung findet denn als Kajütenvasiagier erster Klasse auf einem englischen Fahrzeug: hier muß man schon eine betitelte Standesperson oder ein hoher indischer Beamter sein, um überbeunt begeitet zu werden. Doch zur Sache. Es war haupt beachtet zu werden. Doch zur Sache. Es war abends ipät, als unser gutes Schiff im "großen Hafen" eintraf, und obwohl es die Flagge Deutschlands führte, wurde es doch von einem sorgiam prüsenden Scheinwerfer begrüßt und durch Torpedoboote an den Hafendamm ge-leitet, als wenn der Krieg erklart worden wäre. Immer bereit" ist die Losung der deutschen Marine, und Immer bereit" ift die Losung der bentschen Marine, und Lingtau wird durch die dentsche Kriegsstotte beherricht. Wir suhren nach dem Hotel "Brinz Geinrich", wo der Reisende sich bald wie zu Sause fühlt. Um diese Beit hatte der amerikanische Konsul McRelln sein Haupt-quartier in dem Hotel; die ganze "Atmosphäre" war daßer, odwohl man überall Büsten und Bilder des Deutschen Kaisers sah, anglo-amerikanisch. Herr McRelln und der englische Konsul Ecsord gehörten zu den führenden Bersönlickseiten der Gesellschaft von Tsingtan, die damals vom König Sport beherrscht wurde. Auf dem die damals vom König Sport beherricht wurde. Auf dem Gebiet des Tennis- wie des Fußballpiels behaupteten sich die Engländer und Amerikaner in freundschaftlichem Wettbewerb neben ben Offigieren des Raifers und die Bahr-beit gebietet, festguftellen, bag swifden den verichiedenen Nationalitäten in Tingtau niemals Feindschaft geherrscht hat. Obgleich mancherlet Dinge in Tingtau verboten waren, fühlte ich mich dort wohl, und ich gewann ins-besondere einen guten Einblick in das deutsche Familien-leben, der allein genügt, mir Deutschland für alle Zeiten lieb und wert su machen.

Nie werde ich alle die Keinen Höflichkeiten, das freundliche Wesen der Deutschen von Tsingtan vergessen, und besonders muß ich eines guten Breußen gedeuken, der mir, als ich am Typhussieder daniederlag, der hingebendste Pfleger war.

Rein, meine Berren, wir horen jest viel über die Brutalität" ber Deutschen, aber lernt fie nur tennen, lebt mit ihnen, und ihr werdet finden, daß unter dem militärischen Gewand ein Serz schlägt, so wahrer, auf-opferungsvoller Freundschaft fähig, wie es in Britannien, dem Lande meiner Geburt, nur irgend gefunden werden mag . . . . — Soweit Dr. A. B. Hendsell, der womöglich einmal Gelegenbeit fint... auch über die Kultur und die Aufopferungsfähigkeit der Bundesbrüder seiner Nation, über die japanischen Leichenfledderer, gu fchreiben.

### Wie die Tapaner Spionierten.

Das hägliche Bild, das der Japs, die gelbe Honne, ums in diesem Feldzug des Berrats, der Lüge und der Hinterlist, der von allen Staaten gegen uns eröffnet wurde, und geboten hat, wird noch vertiest durch die folgende Schilberung japanischer Spionage, die sich in den jett in Europa eingetrossenen "Tsingtauer Neuesten Nach-richten" besindet:

Tfingtau fland, wie die "Tfingtauer Reuesten Rach-richten" melben, in den letten Tagen des Juli gang im Beiden eines boben fapanifden Beiudes. Der Generalgouverneur von Port Arthur, Baron Fufuichima mit Gefolge, ber beutiches Befen einft als Militarattache in Berlin-ftubierte und tennen gelernt hatte, weilte als Gaft im beutiden Safen und murbe bort freundlichft empfangen. Er befichtigte Safenanlagen, Rafernen, Forstanlagen und Berit, man gab ihm zu Ehren Liebesmabler und Empfange. Um Tage barauf aber wurde ber Kriegszustand verbangt. Das beabfichtigte Strand. konsert fand ungeheuren Bulauf, da die einlaufenden Melbungen über bie machfenbe Rriegsgefahr bie Bevölferung in ziemliche Spannung verfest hatten. Der Barifer Einzugsmarich wurde gespielt, die "Bacht am Rhein" und "Seil Dir im Siegerfranz" wurden begeistert gesungen, es berrichte Zuversicht und Ent-ichlossenheit in ber Rolonie. Bon ber besonderen Gefahr für unferen Safen abnte man bamals noch nichts.

Ein hoher japanischer Offizier halt es für erlaubt, unter der Maske freundschaftlichen Besuchs dei den ahnungslosen Deutschen zu spionieren, in derselben deutschen Kolonie, gegen die sich die Japaner schon zum Raubzuge rüften! Bon deutschem Wesen dat dieser "Gentleman" keinen Hand versollte. Er ist geistesverwandt mit jenen Offizieren von der britischen Flotte, die sich nicht entblödeten, den Hafen von Kiel unter dem Borwand kameradschaftlicher Spisschetzt, auszuspinieren zu derselben Leit icaftlicher Soflichfeit auszulpionieren, su berielben Beit, mo ihre Blotte icon gegen Deutschland mobilgemacht

Alfghaniftan gegen England und Rugland.

In bem Emir von Alighanistan icheint uns ein febr willsommener Bundesgenosse zu erwachsen. Wenn die solgende Meldung aus Konstantinopel sich bewahrheitet, so ift er gewillt und imstande, sowohl Rugland wie auch England ernftlich su Leibe gu geben.

Gin Konftantinopeler Blatt gibt bie Melbung bes offigiolen afghanifchen Organo "Arabinlah Barulafghan" wieder, wonach ber Emir bon Afghaniftan eine Streitmacht von etwa 400 800 Mann regularer Truppen unter bem Oberbefehl feines Brubere Rafr-Illiah Rhan mit bem Linftrage entfandt habe, Die Gtadt Beichawar, ben Schluffel Indiens ju befehen. Gine andere aus 300 000 Mann be-ftebende afghantiche Streitmacht unter bem Befehl bes Thronfolgere marichiere gegen Rufland.

Die Afghanen find als tudtige und tapfere Rrieger befannt. Sie haben Ruffen und Englandern icon baufig ichwer zu ichaffen gemacht. Selbit wenn die angegebenen Biffern ein wenig übertrieben fein follten, fo ift es boch ficher für die bortigen Berhältniffe eine fehr flatiliche Streitmacht, die der Emir ins Feld ftellen tann.

nieme priegspolt.

Bera (Reuf), 1. Oft. Der Fürft von Reus bas Giferne Kreus erfter und ameiter Rlaffe, der Gras Giferne Kreus ameiter Rlaffe.

Detmold, 1. Oft. Fürst Leopold sur Lippe in bem Bataillon, besien Chef er ist, ins Feld gesolgt.
Bien, 1. Oft. Aus dem Arlegspresseauartier amtsich gemelbet: Armeefommandant G. d. I. Aus dem Luffenberg ist ertrantt. Diese Rachricht wird allgemeines Bedauern hervorrusen.

Washington, 1. Oft. Die englische Regierung uber die amerikanische Regierung, die Kohlenverlotzen beuticher Kreuzer aus Kohlenschiffen zu unter die von Rewyork angeblich nach südamerikanischen bei

Kriege-Chronik 1914.

30. September. Fransösische Riederlage bei Werteringen der Deutschen in den Argonnen. Zurückeriranzösischer Bortiöße in den Bogesen. Zerkörung Forts im Befestigungsgürtel von Antwerpen dum beutsche Beschießung.

1. Oftober. Meldung des österreichisch-unganten Ariegspresse Quartiers, daß deutsche und österreist ungarische Truppen sich die Hand reichten und gemeind den Bormarich gegen die russischen Streitelkräfte begannen. Der Emir von Algbanis eichidt große Truppenaulom an die russische und die engelischendische Grenze.

### Nah und fern.

o Gegen bie fibervorteilung ber Dienfebeten. Kriegsmahnung an die Dienstboten ift in salle Berliner Gefindevermittlungsstellen angebracht m Diese stüte sich auf ein fürzlich ergangenes gericht Urteil, das ein Abereinsommen für ungültig an wonach der Dienstbote als Entschädigung für die gelei Dienste nur Wohnung und Lebensunterhalt, aber bie Gelbentschädigung erhält. Die Dienstboten werden bei bingewiesen, berartige Angebote gurudzuweisen mit Bermitilern die Namen der betreffenden Dienstherrich befannt zu geben.

@ Frantreiche Renommierfechter gefallen Barifer betrauern einen großen Berluft. Sin de Con einer der größten Barifer Maulhelden und Monf ist im Kriege gefallen. Cassagnac, der Seld und Duelle, der, wie erinnerlich, an einem 65jährigen der Beitungskorrespondenten sein Mütchen kühlen wallt jetzt den Tod für das Baterland gestorden. Ein widhen jöhnender Abschluß.

o Ruffifche Befrechlichteit. Auf Befehl bes Batte Bouverneurs Generals Turpin wurden der L Oberpolizeimeister Mayer, zwei seiner Gehilfen mit Offiziere und Kausseute verhaftet. Der Oberpolizie soll von Militärliefecanten durch 200 000 Kubel deits worden sein. Richt minderes Lussehen veruräckt Berhaftung des Bräsidenten der Barschaner sin bei Berhaftung des Bräsidenten der Barschaner sin bei Militan Rubel ver der aus der Theatersonds eine William Rubel ver

Die Nagelseile. Wir lesen in den State Reuesten Rachrichten: Der Krieg wertet alle Diage : Sogar eine Nagelseile. Ich weiß es von einem ichtrigen, der jeht verwir et heimgekommen ist. Das ährige haßte Ragelseilen als übertriebenes Kulm Wenichen, die zum Ragelseilen Beit hatten, wan ein Greuel. Jett hat er nichts mehr gegen sie. In kam so: Die Kompagnie stand im Bald. In war, sich nicht vom Blat zu rühren, dis neue S kam. Das ist ein harter Besehl, wenn vor dem S Schlacht todt. Die Beit verrinnt. Roch immer in Kompagnie im Anschlag. Da krachen die Grand den Bald. Die alten Stämme splittern. Schwaden sinken Kweige. Roch immer liegt die Kompagnie in den Bald. Die alten Stämme splittern. Schwebe sinken Bweige. Roch immer liegt die Kompanie is schlage. Näher schlagen die Granaten ein. Sin Stamm sich neigt, rücken die Soldaten ein werde Seite. Das ist alles. Mehr gestattet der Bekk Bäume und Soldaten liegen jett nedeneinander wird der Geschößtegen dichter. Da und dort der eines Getrossenen. Schaum sieht manchem aus Munde. Aber es distit nichts: Still liegen und ber erwarten, lautet der Besehl. Roch dichter sallen dichosse. Ein schreckliches Bucken geht durch die Der Leutnant sühlt: Roch eine Biertelstunde, und siehe nicht mehr in der dand. Da framt in Tasiche. Was er nur sucht? Zeit geht er mit Keinen Kagelseite seine Rägel. Die Soldain sieren Augelseite seine Rägel. Die Soldain sieren Augen kaum: Sier, im Angesicht des glättet ihr blutzunger Leutnant sich die Fingermödlichen Waselseite sie mit der geframpsten Angs sich ihre keines Waselseite im Ser geframpsten Angs sich ihre keines Waselseite im Griege sertig freingt zu eines Propositiete im Criege sertig freingt. Und - man folite es nicht für möglich elende Ragelfeile im Kriege fertig bringt: äußerste angespannten Rerven glätten sich. treten nicht mehr aus den Soblen, ftill und Befehle liegt die Kompagnie im Anichlag, w

die Granatenfurcht für völlig ausgeräumt, ahnungslos berein und fällt — in den Rachen eines fürchterlichen Komvaanielchnelle Die LBünschelrute im Kriege. In der Etaat Bettan haben die Rarfuste des dariise Stadt Bettau baben die Berfuche des borti Berwalters mit einer von ihm hergestellten bisher gute Ergebnisse gehabt. Eine Anzohl ist in der sonst wasserarmen Kollos (eines Beinbaugebiet) festgestellt worden, wodurch eines Bemirtisseltung der alwesten Milionisten Bewirtschaftung der einzelnen Weingärten mö-wurde. In militärischen Kreisen sanden die großes Interesse. Die einzelnen Abteilungen Pionierbataillons wurden mit Wünschelmus Nach eingetrossenen Nachrichten vom Krischelmus haben die österreichisch-ungarischen Pionier Spünschelrute bereits aute Groedwisse erzielt. Bunfchelrute bereits gute Ergebniffe erziell

ihnen ber Sochzeitstang von Sols und Gifen

jeht halt die feindliche Infanterie draugen den

### Dandels-Zeitung.

Berlin, 1. Dft. Amflicher Preisbericht für Seireide. Es bedeutet W Weisen (K Remning G Gerste (Bg Braugersie, Fg Intergersie), Fg Intergersiel, Fg Tuttergersiel, Fg Tutterger

Berlin, 1. Oft. (Broduftenbörie) p. Rr. 00 82—89. Feinste Marfen über Roits p. Rüböl geschäftslos. Rüböl geichaftslos.

gein Geld mehr nach England!

ot eine Mart beutichen Gelbes über ben Ranal — es bas Bablungeverbot bes Bunbesrats gegen Benn es überhaupt benfbar mare, bag bie alle fonnende Ginmittigleit des deutschen Bolfes gegenmendeiner Kriegsmaßnahme in die Bruche geben was wir für gang ausgeschlossen halten — fo ficher biefe Berordnung des Bundesrats nicht. Rie Regierungsmaßnahme fo allgemeiner Buftimmung

gemein wie diese.
Gmland hat gleich zu Ansang dieses wohlvorbereiteten wie jeden Handel mit Deutschen, ob sie in Deutschen webnen oder in neutralen Staaten, verdoten. Es die damit etwas gewaltig Schlaues und für uns diendes zu begeben. Daß die Handlungsweiser in wirksam war, wie die Engländer dachten, noch sieht auf einem anderen Blatte. Es wäre sur die die dachten moch gieht auf einem anderen Blatte. at fieht auf einem anderen Blatte. Es wäre für die sieder gewiß viel vorteilhafter gewesen, wenn sie den sowohl militärisch wie handelspolitisch auf Europa antt hätten. Durch den Abbruch des Handels en deutschen Firmen und englischen, die beispielsen Kordamerisa, in Beru. Chile, Brasilien, Siam miteinander arbeiten, wird der eng-Jandel genau so geschädigt wie der deutsche laubten nur, ireslich irrinnlich, die Stärferen zu die es länger aushalten. Sie sind darin noch weiter und baben beispielsweise, allen Rerträgen und gen und haben beispielsweise, allen Berträgen und kilterrecht entgegen, deutsche Rechte, Batente, Muster-n. dogl. totgeschlagen; sie haben den Begriff der konterbande in einer bisher nicht gesamten Weise debnt, so daß neutrase Staaten, wie Holland und n barunter leiden, und haben folieglich fcmere barauf gefest, wenn etwa ein Englander feinen chungen gegen Deuts.be nachkommen will. Anftand

gut. Ste baben es getan, und es bleibt ims nur die Folgerungen daraus zu gieben. Bereits find Unternehmungen in Deutschland, g. B. Gasften, Berficherungen und dergleichen, unter deutsche geftellt, und es ift dafür geforgt worden, daß aus Kaffen fein Geld nach England fließt. Auch nicht wegen, etwa über Italien, Dänemark, Schweden usw. re ja ein unerträglicher Zustand, wenn es anders Einem solchen Gegner gegenüber hort der An-

s jett der Bundesrat getan bat, ist eigentlich nur ellemeine Regelung ober wie man früher sagte: diszerung" des bisher Gendten und allein Richtigen. Ert von Zahlung und Überweisung von Geld ober inspieren nach England ober englische Bestigungen ist imm an verboten, gleichviel ob direkt oder auf dem giber ein neutrales Land gezahlt werden sollte. Auf handlung steht Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren elbstrafe bis zu 50 000 Mark! Diese Straf-ng ift sehr Sohltätig, fie schützt den deutschen Ge-ann por irgendwelchen Bedenken. Die höhere bedt ihn.

demit find etwaige Schulden, Binfen, Bechfel-lichkeiten u. bgl. nicht aufgehoben, die Zahlung wir verschoben. Wechsel tonnen nicht zu Protest in Englander oder ein Mittelsmann, dem er etwa in Engländer oder ein Wittelsmann, dem er etwa dalb abgetreten hat, kann nicht vor Gericht gehen. in Deutscher eine Zahlung an einen Engländer zu m. was er jeht infolge des Berbotes nicht kann, so spöter nur für diese Summe verpflichtet, er hat sie nicht zu verzinsen. Um allem aus dem Wege zu btancht er nur die Summe bei der Reichsbank interlegen und ist dann alle Berpflichtung sos, ide Firmen, die in Deutschland arbeiten, beispiels-eine Gasanstalt, dürsen natürlich von ihren Ab-nd die fälligen Gelder weiter einkalsieren. Aber das darf nicht nach England gehen. Die englischen of nicht nach England gehen. Die englischen Eine in Deutschland werden also genau so be wie deutsche Geschäfte. Agenten von englischen dagegen, die in Deutschland kassieren wollen, der das Berbot; denn Zahlung an sie würde eine nach England bedeuten. Das ist klar und

Berigfeiten tonnen entfleben, wenn burch Beime von Baren oder Schließung deutscher Riederim neutralen Auslande ausländische Wechsel
welöst werden können. In solchem Falle werden
iden Behörden eingreifen und sich an die englische
ein Deutschland halten.
den in Deutschland halten.

das die beutsche Regierung alles getan habe, um bis nicht ausgeschloffen, daß bentiche Danier, die dem Austand arbeiten, das dentiche Danjer, die dem Austand arbeiten, infolge der Berhältnisse in leiden, aber diese Folgen treten nicht durch die dundesrats-Verordnung ein, sondern durch das Borgehen. Die rroßzügige Ausfassung, die sich in der deutschen Chaftswelt so glänzend gezeigt in diese verhältnisnigig leichten Störungen ohne

Lokales und Provinzielles. Merfblatt für ben 3. Oftober.

604 | Monduntergang 518 | Wondaufgang trachlitorifer Johannes Scherr geb. — 1868 Friede iden Ofierreich und Italien. — 1884 Maler Hans — 1895 Forschungsreisender Otto Ehlers wird auf Mordet. — 1904 Absall Dendrif Witboots im nörd-and. — 1905 Astronom Walter Wislicenus gest.

Teit im Fleischgennß. In einer Abhandlung Assernährung im Kriege, die soeben Brosessor ubner, einer der ersten Sachtenner der Weltsebiet, erscheinen läßt, spricht er auch über den Es albt Millionen Menschen, sagt Aubner, die schoden, vielmehr nüben würde, wenn sie Wähigfeit im Fleischgenuß besleißigen wollten. uns viel zu viel Fleisch gegessen, besonders von dern, sür die der gesteigerte Fleischgenuß ein ist. Eine gebaltvolle Suppe und Mehlspeiten in vielen Familien überhaupt nicht medr. Dier mit Wandelen geschassen werben. Mehrmals in soll sowohl beim Frühftüg als beim Abendessen wegsallen. Wenn das allgemein durchgesübrt wirde sich das — abgesehen von der gefunden werden bein Bobliabenden nicht schaden, den verden Verlächen der bald im Konium der Kation geltend würde ben Wohldabenden nicht schaden, den der durch Preiswirfung nüben und die Möglicherichenden Ziehbaltung erleichtern. Dier müssen unterstüben. uen unterftuten.

Großes Hauptquartier, 3. Oft., 9 Ubr Drm.

# Unsere Erfolge Westen u. Antwerpen.

Don dem westlieben rechten Armeeflügel erneute Umfassungsversuche franzosen abgewiesen.

Südlich Rove find die franzosen aus ihren Stellungen zurückgeworfen worden.

In der Mitte der Schlachtfront blieb die Lage unverändert.

In den Argonnen vordringende deutsche Truppen erfämpften im Vorschreiten nach Süden wesentliebe Vorteile.

Deftlich der Maas unternahmen die Frangofen aus Toul energische nächtliche Vorftoße, die unter fehr fdyweren Verliften für fie gurückgeworfen wurden.

Mor Antwerpen sind die wichtigen Worts Mawre, St. Cathavine und die Medorte Dorp= welt mit Twischenwerken gestern Wachmittag erstürmt morden.

Das Fort Waelham ist eingeschlossen worden. Der westlich heraus geschobene wichtige Schulterpunkt Chermonde befindet sich in unferem Besitz.

Auf dem öftlichen Kriegsschauplate Scheint der Vormarsch rusfischer Brafte über den Ujemen gegen das Gouvernement Suwalki bevorzuftehen.

### Witterungsverlauf.

Eigener Wetterdienft.

lleberrafdenb ichnell hat fic bas geftrige Tief entfernt, bod zeigt fich über Standinavien ein neues Tief. Ausficten : Beranberlich, etwas Regen. Rieberichlag am 2. Oft. : 0,3 Millim.

Cottesdienst-Ordnung.

Evang. Rirche. Sonntag, ben 4. Oft. 1914. — 17. S. nach Trinitatis. Bormittags 10 Ubr: Prebigtgottesbienft. Rath. Rirche.

Sonntag, ben 4. Ofr. 1914. — 18. S. n. Pfingften. Bormittags 7 Uhr: Frohmeffe. Bormittags 9.30 Uhr: Hochant Radmittags 2 Uhr: Rofentronzandach.

und ihre Berpflichtung. Bugleich wird ber fellvertretende Borfigenbe bes Richenvorftandes fowie ber Borfigenbe und beffen Stellvertreter in die Gemeinbevertretung neugewählt.

### Bekanntmachung.

3m Auftrage ber Stadtfaffe Braubach werben am Montag, ben 5. Oft. 1914, vorm. 10 Uhr

1 Buh

1 Schwein meifibietenb gegen gleich bare Bablung gwangsweife verfleigert. Sammelpunft 9.45 Uhr an ber Blei- und Silberbutte.

Braubach, ben 1. Oftober 1914. Weinand, Bollgiehungsbeamter.

### Vereins-Nachrichten.

Garde-Derein. Für verwundete Soldaten find Blage referviert. Heute abend Berfammlung im Rheinisten Hof.
Rach dem Hochamt erfolgt die Einführung der neugewählten Kirchenvorsteher und Gemeinbevertreter in ihr Amt Sonntag abd. 8.15 Uhr: Berjammlung in d. Kleinkinderschule.

### 21mtliche Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Die Berfonenstandsaufnahme findet in biefem Jahre am

Donnerstag, ben 15. Oftober flatt.

Diefelbe bat burd Ausiallen von Saueliften gu erfolgen, welche fars por bem 15. Oftober jus Berteilung gelangen. Die Musftillung ift Gade ber Saushaltungevorftanbe, welche namentlich barauf acten muffen, bag auch bie Schlofftellen. mieter in ben Liften aufgeführt werben. 3m übrigen find bie Angaben in ben Stiten vollftandig uit richtig gu machen, 3. B. genügt bie Angabe bes Ramens nicht affein, es ift viel mib: Sache bes Saushalungevorftanbes, alle meiteren Bericnalan festguttellen.

Die jum Rriege einberufenen Familli non, eborigen find

mit aufjuführen.

Die Liften muffen vom 16. Oftober ab fertig ausgefüllt

Bum Schluffe mache ich noch barauf aufmertfom, bag unpolltiandige, verfaumte ober unrichtige Angaben, Beftrofung ber Saushaltungevorftande nach fich gieben.

Da in ben letten Jahren baufig Berjonen nicht in Die Liften aufgenommen murben, wird in Diefem Jahre eine befonbers ichatfe Rontrolle ausgenbt.

Broubad, 2. Oft. 1914.

Der Burgermeifter.

Das Ausschachten von 37 cbm. Erde und Fels auf bem neuen Friedhofe ift gu vergeben. Rabere Austunft erteilt Maurermeifter Schmibt. Die

Bergebungsbebingungen liegen auf bem Burgermeifteramt aus. Angebote find bie Dienstag, ben 6. Oft., nad,m. 5 11br

an une abgultefern. Braubach, 2. Oft. 1914

Per Magifrat.

Liebesgaben an bie im Felbe flebenben Truppen tonnen com 28. September ab in großerem Umfange b.focbert werben, und zwar burd Bermittlung ber immobilen Stoppen-tommandantur 2 in Franffurt a. M. Gud und 3 in Darmftabt.

In ber befannigegebenen Art und Beife ber Rachienbung von Bateten an Angehörige bes Felbheeres vom 18. Armeeforps burch Bermittelung ber Erfahtrupp-n tritt hierburch feine

Bemerft wird, bag Egwaren, bie leicht verberben, nicht gur Auflieferung ju bringen find, ba es febr fraglich ift, ob folde Stude bei ber Antunft im Felde noch geniefbar fein balte

Frantfurt a. D., ben 23. Sept. 1914. Stellvertretenbes Generaltommanbo 18 Armeefocpe.

vorzüglicher Qualität, in 3 verschicdnen Preislagen and Packungen

Jean Engel

## Ungehörige!

Sendet Guren Soldaten

Zigarren, Zigaretten, Rangiaval.

2luf Wunsch feldpoffmäßig verpackt.

Chr. Wieghardt "Marksburg-Drogerie."

## Zum Anlegen von Klebgürteln

offeriere ich :

Original Hinsberg's

Lauril: Ziaupenleim und griin. Unterlagepapier.

Das Anlegen von Rlebgurteln ift die untwendigfte Arbeit im Obftban, fie lohnt fic

hundertfach.

Allein-Verkauf für Braubach:

Georg Phil. Clos, Branbacha. Rh.

## Sür Soldatenpakete

Poftpatetadreffen und Auftlebezettel mit Bordrnd

biftene empfohlen.

A. Cemb.

### Unter bet Marte: "Steinhäger-Urquell

(gefetlich geichutt) bringe ich fortan meimen "echten Steinhage " in ben Singe : "Steinhäger Urquell." St. Lonis 1904 Gold. M.b Ueber 100 golbene, filberne u.

Staate-Mebaillen 100fad pramiert. 3ntern. Rodfunft - Ausftellung Leipzig 1905 : Golbene Deb MH iniger Sabritant : C. Ronia, Steinbagen i. 2B.

Saupt-Riebert. für Braubach E. Eichenbrenner.

Zeitungs: träger

Abein. Nachrichten

Frische

per Bfb. Dt. 1,25 empfiehlt Chr. Wieghardt.

(caulder) per Liter 20 Big

Moolf Wieghardt.

Den Empfang famtlicher

für herren und Anaben, wie : Bute, Dupen, einzelne hojen, Anaben-Manchefter-Anzüge, fowie famtliche Unterfleider und Strumpfe zeigt an S

R. Neuhaus.

# Bäubehen

in reicher Auswahl.

22. Meubaus

160 mg

Alle Artikel zur

Derbandwatte, Derbandstoffe, Mulbi

Cambricbinden, Schlauch u. Gipsbin ade= und fieberthermometer, Batifie Bummiftoffe für Betteinlagen, Buttapercha Dapier

empfiehlt billigften Preifen bie

Marksburg-Drogerie

braun und blau per Bogen nur 5 Big. empfiehlt in befter Qualitat

fir auswärtige Zeitungen werden gu Original jung forgt von ber Beichaftsftelle ber

Rheinischen Nachrichten

# Persil

selbsttätige Waschmittel

desinfiziert auch

Krankenwäsche

Säuglingswäsche

Wollwäsche

# Persi

für jede Art von Wäsche das beste, im Gebrauch billigste selbsttätige Waschmittel!

selbsträtige Waschmit

schont Spitzenwast Weisswäsch Kinderwäsch